



**Dachdecker- und Zimmerer-
Innung Köln**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressenotiz

Köln, den 11.07.2018

Keine Lust auf heiße Nächte?

Die Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln rät zur optimalen Wärmedämmung auch im Sommer

Ein wunderbarer Sommertag: Tagsüber bei 30° C zum Baden im See, abends bei 23° C auf der Restaurantterrasse – und danach bei einer schlaflosen Nacht im Schlafzimmer unter dem Dach bei Temperaturen wie zur Mittagszeit am Strand?

Wer sich noch im Winter gefreut hat, dass die Energiepreise mal wieder auf niedrigem Niveau waren, kommt jetzt ins Schwitzen. Denn die Preise für Primärenergie haben einen gewaltigen Sprung nach oben gemacht, und die Wärmedämmung schafft es nicht mehr, die Sommerhitze draußen zu lassen.

Für das Dach gilt: Ein guter Schutz vor Wärmeverlusten im Winter ist gleichzeitig ein guter Schutz vor unerträglich hohen Temperaturen im Sommer. Je nach Dacheindeckung können bei direkter Sonneneinstrahlung auf einer Dachfläche Temperaturen von 70° C und höher entstehen. Dabei kann je nach verwendetem Bedachungsmaterial ein enormer Speichereffekt eintreten. Die tagsüber aufgenommene Wärme wird nachts langsam abgegeben – auch nach innen.

Ist die Wärmedämmung nicht optimal – oft wegen einer nicht fachgerechten Ausführung durch Heimwerker oder unqualifizierte Handwerker – lässt sie tagsüber die Wärmeeinstrahlung nahezu ungehindert durch in die Räume. Und in den Nachtstunden strahlt die in der Eindeckung gespeicherte Wärme auch ins Dachinnere ab.

Ein weiteres „Einfallstor“ für Sommerhitze sind Dachfenster. Viele Billigprodukte oder veraltete Modelle bieten kaum Schutz vor Sonneneinstrahlung und Hitzeeinwirkung.

Spürbare Abhilfe schafft hier ein Fenstertausch, der bei praktisch allen Dachfenstern möglich ist. Im Zuge eines solchen „Dachfenster-Upgrades“ kann möglicherweise auch der Einbau einer größeren Fensterfläche erwogen werden. Zusammen mit einer guten Isolierverglasung ist die Wärmedurchlässigkeit dennoch geringer als bei alten kleineren Dachfenstern. Während die aktuelle Energieeinsparverordnung einen U-Wert (Wärmedurchgangskoeffizienten) von 1,4 W/m²K als Mindestanforderung vorschreibt, sind mittlerweile sogar Dachfenster mit einem U-Wert von deutlich unter 0,6 W/m²K auf dem Markt.

Allerdings sollte ein Austausch der Dachfenster ausschließlich einem

Emil-Hoffmann-Straße 7
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41
(0 22 36) 6 85 04
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE19 3705 0198 1017 9326 23
BIC: COLSDE33
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN DE42 3806 0186 4500 8040 12
BIC: GENODE1BRS

Obermeister
Dachdeckermeister
Thomas Ruhrmann

Geschäftsführerin
Bettina Dietrich

Fachbetrieb des Dachdeckerhandwerks überlassen werden. Denn mit Fehlern beim Einbau sind Wärmebrücken vorprogrammiert. Und die wiederum begünstigen Schimmelbildung durch Tauwasser, wenn die Raumtemperaturen über den Außentemperaturen liegen. Außerdem würden dadurch auch die besten U-Werte des Herstellers zur reinen Makulatur.

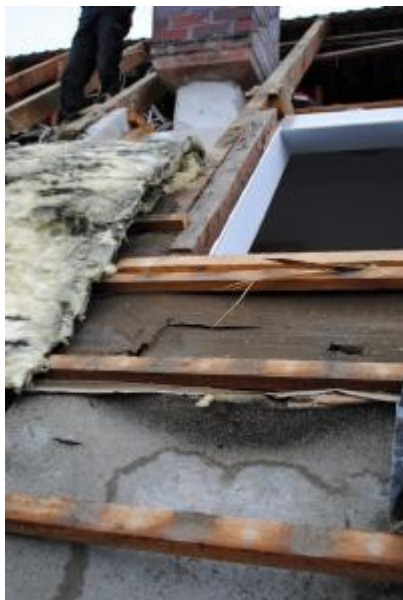
Die meisten aktuellen Dachfenster bieten zudem zusätzliche Wärmeschutz-Möglichkeiten. Die Palette reicht von Rollos und Jalousien bis zum sensorgesteuerten oder per Smarthome-Lösung unterstützten Sonnenschutz. Dadurch kann eine Dachwohnung in eine lichtdurchflutete Wohlfühl-Oase verwandelt werden, ohne im Winter die Heizkosten oder im Sommer die Quecksilbersäule in die Höhe zu treiben.

Die Adressen qualifizierter Dachdeckerbetriebe gibt es z. B. bei der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln und im Internet unter www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln.

Bildreferenzen:

00524.jpg:

Den Austausch alter Dachfenster gegen wärme- und strahlungsoptimierte neue Dachfenster lohnt sich.



00525.jpg:

Höchste Zeit für die Erneuerung von Wärmedämmung und Dachfenster für ein gesundes Wohn- und Wohlfühlklima. Deutlich sind Feuchtigkeitsspuren und Schimmelbefall des Dämmstoffs zu erkennen.